

Standards für Externistenprüfungen zum häuslichen Unterricht

**Empfehlungen für Prüfungskommissionen zur Vorbereitung
und Gestaltung der Prüfungen**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Einleitung | 3 |
| 1 Organisatorische Vorbereitungen | 3 |
| 1.1 Anzahl der Prüfungskandidat/inn/en | 3 |
| 1.2 Zusammenstellung der Prüfungskommission | 3 |
| 1.3 Festsetzung der Prüfungstermine | 4 |
| 1.4 Vorbereitung der Prüfungsumgebung..... | 5 |
| 1.5 Vorbereitung des Prüfungsablaufs | 5 |
| 1.5.1 Vorbereitung auf potentiell kritische Prüfungstermine | 5 |
| 2 Gestaltung der Externistenprüfungen | 6 |
| 2.1 Vorbereitung der Prüfungsaufgaben..... | 6 |
| 2.2 Durchführung der Prüfungen | 7 |
| 2.2.1 Dauer der Teilprüfungen und Anzahl der Prüfungstage | 7 |
| 2.2.2 Hinweise für eine altersgerechte Gestaltung der Prüfungssituation | 7 |
| 2.2.3 Beispielhafter Prüfungsablauf in der Volksschule | 8 |
| ANHANG..... | 9 |
| Exemplarische Prüfungsaufgaben | 9 |
| Volksschule | 9 |
| Sekundarstufe I | 18 |

Einleitung

Die Vorbereitung und Durchführung der Externistenprüfungen für Kinder und Jugendliche, die die allgemeine Schulpflicht im häuslichen Unterricht erfüllen, ist für die zuständigen Prüfungskommissionen mit diversen Herausforderungen verbunden. Um altersgerechte, faire und vergleichbare Prüfungsbedingungen sowie einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherzustellen, bedarf es einer guten organisatorischen und pädagogischen Vorbereitung. Die vorliegende Handreichung soll dabei unterstützen.

1 Organisatorische Vorbereitungen

1.1 Anzahl der Prüfungskandidat/inn/en

Für eine seriöse Planung der Externistenprüfungen ist es notwendig, die Zahl der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten bereits im Vorfeld grob einschätzen zu können. Die maximale Anzahl der durchzuführenden Externistenprüfungen steht bereits frühzeitig fest, da die Zuweisung zu den Prüfungsschulen durch die zuständige Bildungsdirektion erfolgt. In vielen Fällen wird die Zahl der tatsächlich durchzuführenden Externistenprüfungen niedriger ausfallen, weil beispielsweise einige Kinder und Jugendliche zwischenzeitlich in den Regelunterricht zurückgekehrt sind oder die Externistenprüfung nicht absolvieren wollen.

Tatsächlich zu prüfen sind nur jene Kandidatinnen und Kandidaten, die rechtzeitig ein Ansuchen um Zulassung zur Externistenprüfung bei der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission gestellt haben und von dieser bzw. diesem zur Prüfung zugelassen wurden.¹

1.2 Zusammenstellung der Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus einer/einem Vorsitzenden (Schulleitung oder einer von dieser zu bestimmenden Lehrperson) sowie der erforderlichen Anzahl von Lehrpersonen der in Betracht kommenden Prüfungsgegenstände als Prüfer/inne/n. Die Zusammensetzung der Prüfungskommission wird von der Schulleitung bestimmt.

In der Primarstufe wird empfohlen, die Prüfungskommission möglichst klein zu halten und die fünf verpflichtenden Prüfungsgebiete (Deutsch, Lesen, Schreiben; Mathematik;

¹ Der/die Vorsitzende der Prüfungskommission hat für die Entscheidung über die Zulassung zur Prüfung vier Wochen Zeit.

Sachunterricht; Bildnerische Erziehung; Musikerziehung) von einer Lehrperson prüfen zu lassen. Mehrere Prüfende sollten die Ausnahme sein.²

1.3 Festsetzung der Prüfungstermine

Die Externistenprüfungen müssen zwischen dem 1. Juni und dem Ende des Unterrichtsjahres stattfinden. Die konkreten Prüfungstermine werden durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Prüfungskommission festgesetzt und den Prüfungskandidat/inn/en mit der Zulassungsentscheidung zur Kenntnis gebracht. Bei der Festsetzung der Prüfungstermine gilt es jedenfalls folgende Punkte zu beachten:

- ✓ Die zeitliche Verfügbarkeit der Mitglieder der Prüfungskommission
- ✓ Prüfungen dürfen vor- und nachmittags stattfinden, jedoch nicht an schulfreien Tagen.
- ✓ Der mit dem Ansuchen um Zulassung zur Externistenprüfung eingebrachte Terminvorschlag ist nach Möglichkeit zu berücksichtigen.
- ✓ Schriftliche Prüfungen können für die Prüfungskandidat/inn/en gemeinsam stattfinden, mündlich bzw. praktisch sind die Kinder und Jugendlichen einzeln zu prüfen.
- ✓ Zwischen den einzelnen Prüfungen sollte ein Zeitpuffer für unvorhergesehene Ereignisse eingeplant werden

Darüber hinaus wird empfohlen, bei der Festsetzung der Prüfungstermine folgende Überlegungen einfließen zu lassen:

- ✓ Welche Tage/Wochen eignen sich unter Berücksichtigung des regulären Schulbetriebs besonders für die Durchführung der Externistenprüfungen?
- ✓ Kollidieren die Termine mit geplanten Schulveranstaltungen (Exkursionen etc.)?
- ✓ Können innerhalb des Prüfungszeitraums noch Ausweichtermine vergeben werden, um Prüfungen nötigenfalls (gerechtfertigte Verhinderung bzw. Nichtbeurteilung wegen vorgetäuschter Leistungen) nachzuholen?³
- ✓ Ist die Anzahl der Teilprüfungen zum festgesetzten Termin bzw. im vorgesehenen Zeitraum den Kindern/Jugendlichen zumutbar?⁴
- ✓ Haben die Kinder und Jugendlichen zwischen den einzelnen Teilprüfungen ausreichend Pausen?

² Sofern auch Religion als Prüfungsgebiet gewählt wurde, wird hier in der Regel ein weiterer Prüfer bzw. eine weitere Prüferin zum Einsatz kommen.

³ In der Praxis hat es sich als sinnvoll erwiesen, die letzte Woche des Unterrichtsjahres für solche Ausweichtermine zu reservieren.

⁴ Siehe dazu die Ausführungen in Kapitel 2.2.1

1.4 Vorbereitung der Prüfungsumgebung

In Bezug auf die Prüfungsumgebung sollten zeitgerecht insbesondere folgende Schritte erfolgen:

- ✓ Festlegung geeigneter Prüfungsräumlichkeiten
- ✓ Vorbereitung der Prüfungsräumlichkeiten (Bestuhlung, Sitzordnung, benötigte Ausstattung, evtl. Wasser und Gläser etc.)
- ✓ Klärung bzgl. Aufenthaltsmöglichkeit/etwaiger Betreuung für Externe im Schulgebäude außerhalb des Prüfungsraumes (vor der Prüfung/während der Prüfung/bei Verweis aus dem Prüfungsraum)
- ✓ Bei mündlichen Prüfungen (da öffentlich): Festlegung der maximalen Anzahl Externer, die sich im jeweiligen Prüfungsraum aufhalten dürfen⁵

1.5 Vorbereitung des Prüfungsablaufs

Für einen möglichst reibungslosen und geordneten Prüfungsablauf empfehlen sich jedenfalls folgende Vorbereitungsarbeiten:

- ✓ Information über Ablauf der Prüfung, rechtlicher Rahmen – Verhaltensregeln für Anwesende
- ✓ Studium der relevanten rechtlichen Bestimmungen (insbesondere: Externistenprüfungsverordnung, § 11 Schulpflichtgesetz, § 42 SchUG) bzw. der bereitgestellten Unterstützungsmaterialien
- ✓ Erstellung/Beschaffung einer Vorlage für das Prüfungsprotokoll
- ✓ Festlegung, wer das Prüfungsprotokoll führt
- ✓ Bei schriftlichen Prüfungen: Aufsichtsführung festlegen

1.5.1 Vorbereitung auf potentiell kritische Prüfungstermine

Ist schon im Vorfeld absehbar, dass es während bestimmter Externistenprüfungen zu Problemen kommen könnte (z. B. weil sich die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten besonders herausfordernd gestaltet hat), wird darüber hinaus empfohlen, folgende Vorkehrungen zu treffen:

- ✓ Überblick über potentiell kritische Prüfungstermine verschaffen
- ✓ Information des zuständigen Schulqualitätsmanagers bzw. der zuständigen Schulqualitätsmanagerin über zu erwartende kritische Situationen

⁵ Eine zu große Anzahl an externen Personen stört die Leistungsfeststellung und schafft ungünstige Prüfungsbedingungen. Als Richtwert für die Obergrenze kann eine übliche Klassenstärke dienen. Ist eine Reduktion der Anwesenden notwendig, haben Angehörige Vorrang.

- ✓ Klärung, ob der/die Schulqualitätsmanager/in bei der/den betreffenden Prüfung/en anwesend sein kann
- ✓ Rollenklarheit im Eskalationsfall – Zuweisung konkreter Aufgaben: Prüfer/in – andere Mitglieder der Prüfungskommission – Vorsitzende/r – Schulqualitätsmanager/in
- ✓ Bei abschätzbarer Gefahr der Eskalation: Vorinformation der zuständigen Exekutive vor Ort über Prüfungstermin/e und allenfalls benötigte Unterstützung

2 Gestaltung der Externistenprüfungen

2.1 Vorbereitung der Prüfungsaufgaben

Die Gestaltung der Externistenprüfungen und somit auch die Vorbereitung der Prüfungsaufgaben obliegt grundsätzlich der jeweiligen Prüferin/dem jeweiligen Prüfer. Dabei sind die diesbezüglichen Bestimmungen der Externistenprüfungsverordnung einzuhalten.

Prüfungsstoff ist der im Lehrplan des jeweiligen Unterrichtsgegenstandes ausgewiesene Lehrstoff der betreffenden Schulstufe. Eine Einschränkung des Prüfungsstoffes im Vorfeld der Externistenprüfung ist nicht vorgesehen. Selbstverständlich kann im Rahmen der Externistenprüfung jedoch nicht der gesamte Lehrstoff eines Unterrichtsgegenstandes abgedeckt werden. Bei der Auswahl der Inhalte und Gestaltung der Prüfungsaufgaben sollte daher jedenfalls auf folgende Punkte geachtet werden:

- ✓ Sind die Prüfungsinhalte vom Lehrstoff des Unterrichtsgegenstandes der entsprechenden Schulstufe umfasst?
- ✓ Sind die Prüfungsaufgaben so gestaltet, dass das gesamte Leistungsspektrum abgedeckt ist?
- ✓ Ist der Umfang der Prüfung angemessen?
 - Sind die Aufgabenstellungen so konzipiert, dass sie eine aussagekräftige Grundlage für die Leistungsbeurteilung bieten?⁶
 - Wie viele Aufgaben/Fragen in welcher Komplexität sind für das jeweilige Alter der Kinder/Jugendlichen adäquat?
 - Sind die schriftlichen Prüfungen in der vorgesehenen Zeit bearbeitbar?⁷

⁶Die Grundlage der Leistungsbeurteilung sind die erwiesenen Kenntnisse, die Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Sachgebieten sowie die Eigenständigkeit im Denken und die Anwendung des Lehrstoffs der Prüfungskandidatin bzw. des Prüfungskandidaten.

⁷ Die Festlegung der Aufgabenstellung für schriftliche Teilprüfungen muss nach Maßgabe der für vergleichbare Schularbeiten geltenden Bestimmungen erfolgen.

- ✓ Ist die Gestaltung und Anordnung der Prüfungsaufgaben altersgerecht? D.h. zum Beispiel:
 - Gibt es ausreichend unterschiedlich schwierige bzw. komplexe Aufgaben?
 - Sind die Prüfungsfragen kompetenzorientiert gestaltet?
 - Welche Aufgaben/Fragen mit welchem Schwierigkeitsgrad bzw. mit welcher Komplexität werden im Prüfungsverlauf wann gestellt?⁸

2.2 Durchführung der Prüfungen

2.2.1 Dauer der Teilprüfungen und Anzahl der Prüfungstage

Die Dauer der schriftlichen Prüfungen hat der im zugrundeliegenden Lehrplan vorgeschriebenen längsten Schularbeit zu entsprechen. Für mündliche und praktische Prüfungen gilt, dass sie die notwendige Zeit umfassen müssen, um ein sicheres Urteil über die Kenntnisse der Prüfungskandidat/inn/en zu treffen.

Wenn keine schriftlichen Prüfungen absolviert werden müssen (bis inkl. der 3. Schulstufe), sind die Externistenprüfungen in der Regel an einem Tag durchführbar und für die Kinder gut zu bewältigen. Erfahrungsgemäß sind für Externistenprüfungen über die erste bzw. zweite Schulstufe insgesamt rund zwei Stunden ausreichend, um alle Teilprüfungen durchzuführen und zu einer gesicherten Leistungsbeurteilung zu gelangen. Auf der 3. Schulstufe sollte mit einem Zeitrahmen von etwa drei Stunden für die Absolvierung aller Teilprüfungen gerechnet werden.

Ab der 4. Schulstufe umfasst die Externistenprüfung auch schriftliche Teilprüfungen. Empfohlen wird, dass pro Tag nur eine schriftliche Teilprüfung absolviert wird, wobei an diesen Tagen auch mündliche bzw. praktische Prüfungen durchgeführt werden können. Externistenprüfungen ab der 4. Schulstufe sollten daher idealerweise auf mehrere Prüfungstage verteilt stattfinden. Im Sinne einer für die Kinder und Jugendlichen zumutbaren Belastung wird dabei empfohlen, an einem Tag maximal vier Teilprüfungen anzusetzen.

2.2.2 Hinweise für eine altersgerechte Gestaltung der Prüfungssituation

Externistenprüfungen sind für die Kinder und Jugendlichen mit Stress verbunden, zumal sich die Kinder und Jugendlichen in einer ungewohnten Umgebung befinden, in der Regel im Vorfeld die Prüfer/innen kaum oder gar nicht kennen und auch wenig bis keine Routine in Prüfungssituationen haben. Umso wichtiger ist es, die Prüfungsumgebung so zu gestalten,

⁸ Grundsätzlich sollte nicht mit einer besonders schwierigen/komplexen Aufgabe begonnen werden, da die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat mit der Prüfungssituation vertraut werden muss.

dass sich die Kinder und Jugendlichen möglichst wohl fühlen und jene Leistungen zeigen können, die ihrem Lern- und Entwicklungsstand gerecht werden.

Dazu können Prüfer/innen beitragen, indem sie beispielsweise

- ✓ zu Beginn der Prüfung ein kurzes Gespräch mit dem Kind/Jugendlichen führen und den Ablauf der Prüfung erklären,
- ✓ bei Verständnisproblemen bzw. Nachfragen ruhig und sachlich Auskunft geben,
- ✓ nicht zu lange bei einer Frage verharren, wenn darauf offensichtlich keine zufriedenstellende Antwort gegeben werden kann,
- ✓ auch während der Prüfungen an kurze Pausen denken, wenn diese notwendig erscheinen,
- ✓ Bei Störungen (z.B. durch Unruhe im Prüfungsraum, Einmischung von externen Zuhörer/innen/n) die Prüfung unterbrechen.

2.2.3 Beispielhafter Prüfungsablauf in der Volksschule

- ✓ Die handelnden Personen stellen sich vor (Vorsitzende/r, Prüfer/in).
- ✓ Es wird erläutert, welche Verhaltensregeln es für Externe gibt, die an den (grundsätzlich öffentlichen) mündlichen Teilprüfungen teilnehmen.
- ✓ Das Kind kann sich im Prüfungsraum einrichten und die benötigten Utensilien vorbereiten.
- ✓ Der/die Prüfer/in erklärt dem Kind kurz den Ablauf der Prüfung. Was wird wie passieren?
- ✓ Falls organisatorisch möglich, sollte die Wahl des ersten Prüfungsgegenstandes dem Kind überlassen werden. Eine positive Erfahrung zu Beginn erleichtert die weitere Prüfungssituation.
- ✓ Spätestens nach zwei Prüfungsgebieten sollte generell eine kleine Pause eingelegt werden.
- ✓ Nach Abschluss aller Teilprüfungen werden die Erziehungsberechtigten gebeten, nach der Beurteilungsbesprechung (nichtöffentliche Sitzung) zu einer kurzen Rückmeldung und Zeugnisabholung wiederzukommen.
- ✓ Wurde die Externistenprüfung nicht bestanden, wird eine entsprechende Entscheidung ausgestellt, die eine Rechtsmittelbelehrung (Möglichkeit des Widerspruchs) enthält. Zudem werden die Erziehungsberechtigten auf die Möglichkeit der Wiederholung der Externistenprüfung in den ersten beiden Wochen des folgenden Schuljahres hingewiesen. Hierfür ist innerhalb von drei Tagen ein Ansuchen um Zulassung bei der Prüfungsschule einzubringen.

ANHANG

Exemplarische Prüfungsaufgaben

Volksschule

Die folgenden Beispiele für die Volksschule verstehen sich als Anregungen für die Gestaltung der Prüfungsaufgaben. Dargestellt wird, durch welche Aufgabenstellungen die einzelnen Lehrplan-Bereiche abgedeckt werden können. Hierbei ist freilich eine Auswahl der Aufgaben zu treffen, damit der Umfang der jeweiligen Teilprüfung in einem angemessenen Rahmen bleibt.

Deutsch, Lesen, Schreiben | 1. Schulstufe (mündlich):

| Lehrplan-Bereich | Exemplarische Aufgabenstellungen – Deutsch, Lesen, Schreiben 1. Schulstufe |
|---|--|
| Verfassen von Texten, Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, Sprachbetrachtung | <u>Geschichte erzählen, Sätze lesen und zuordnen</u> <ul style="list-style-type: none">• Auswahl einer Bildgeschichte durch die Prüferin bzw. den Prüfer• Satzstreifen mit vorbereiteten Sätzen zu einem Teil der Bilder lesen und zuordnen lassen• fehlende Sätze + Überschrift von der Schülerin/dem Schüler ergänzen und aufschreiben lassen – max. 2 Sätze <div>Diese Aufgabenstellung deckt alle Lehrplanbereiche ab. Je nach Erfolg in den einzelnen Bereichen können jene, die nicht eindeutig einschätzbar sind, durch kurze weitere Aufgabenstellungen vertieft werden.</div> |
| Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Lesen, Schreiben | <u>Sätze bauen: Achte auf Satzanfänge und Satzende!</u> Einzelne Wörter werden auf Wortkarten angeboten (Großbuchstaben) <ul style="list-style-type: none">• Wortkarten lesen und zu einem sinnvollen Satz (mehrere Möglichkeiten) ordnen• Satz vorlesen• Besonderheiten wie Großschreibung am Satzanfang, Großschreibung von Namenwörtern und Satzzeichen erklären lassen.• den Satz aufschreiben. |

| | |
|-------------------|---|
| | <p>Diese Aufgabenstellung deckt mehrere Lehrplanbereiche ab. Je nach Erfolg in den einzelnen Bereichen können jene, die nicht eindeutig einschätzbar sind, durch kurze weitere Aufgabenstellungen vertieft werden.</p> |
| Sprechen | <p>Wird durch andere Aufgabenstellungen in mehreren Gegenständen abgedeckt.</p> |
| Lesen | <p><u>Altersgemäße Texte geläufig lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter auf Wortkarten oder einen kurzen altersentsprechenden Text anbieten. Lies vor! |
| | <p><u>Den Sinn altersgemäßer Texte erfassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Fragen zum Lesetext beantworten! |
| Schreiben | <p><u>In einer der österreichischen Schulschrift angenäherten Form schreiben. Wörter und Sätze schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage von 4 - 6 Wörtern und/oder einen Satz aus dem Grundwortschatz. Schreibe richtig ab! |
| Rechtschreiben | <p><u>Begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörterdiktat: 4 - 6 Wörter aus dem Grundwortschatz (unterschiedliche Wortarten) |
| | <p><u>Besonderheiten der Rechtschreibung anwenden</u></p> <p>Namenwörter erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortkarten mit Wörtern aus unterschiedlichen Wortarten in Blockschrift anbieten. • Die Schülerin bzw. der Schüler liest die Wörter und sucht die Wortkarten mit Namenwörtern heraus. |
| Sprachbetrachtung | <p><u>Namenwörter als Wörter zur Benennung von Menschen, Tieren, Pflanzen, Dingen erkennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Überbegriff 2 Wortkarten anbieten. Wortkarten lesen und den Überbegriffen zuordnen. |
| | <p><u>Satz als Sinneinheit erkennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortkarten: Wörter zu einem Satz bauen. Satzanfang, Großschreibung von Namenwörtern und Satzzeichen erklären lassen |

| Lehrplan-Bereich | Exemplarische Aufgabenstellungen – Sachunterricht 1. Schulstufe |
|------------------|---|
| Gemeinschaft | <p>Stelle dich vor! (Name, Alter - ev. Geburtstag, Lieblingsfarben, - essen, -tier, -blume; Das mag ich / mag ich nicht)</p> |
| | <p><u>Familie als Lebensgemeinschaft erkennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer gehört zu deiner Familie? (Unterschiedliche Rollen kennen, benennen, reflektieren) |
| Natur | <p><u>Lebensvorgänge und biologische Zusammenhänge kennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt vier Jahreszeiten. Welche Jahreszeit haben wir derzeit? • Was verändert sich in den Jahreszeiten? |
| | <p><u>Kenntnisse über den menschlichen Körper und die Gesundheit erwerben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bild eines menschlichen Körpers: Teile benennen und Funktion beschreiben. Was kannst du für deine Gesundheit tun? |
| Raum | <p><u>In der unmittelbaren Umgebung erste Orientierungspunkte kennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es in der Umgebung deiner Wohnung/deines Hauses etwas Besonderes, das du kennst? Z.B. ein besonderes Gebäude, einen Park, einen Spielplatz, ... • Beschreibe! Was kannst du dort machen? |
| | <p><u>Einfache geographische Gegebenheiten beschreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kommst du von deiner Wohnung/deinem Haus zum nächsten Spielplatz, Lebensmittelgeschäft, ... • Beschreibe! |
| Zeit | <p><u>Geschichtsverständnis aufbauen und entwickeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ereignisse aus dem Leben zeitlich zuordnen, z.B.: Ordnen einer Bilderreihe: Vom Baby zur Großmutter • Kannst du dich an etwas Besonderes in deinem Leben erinnern? Was war das? Erzähle! |

| | |
|------------|---|
| | <u>Zeitabläufe erfassen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sieht dein Tagesablauf aus? Gliederung des Tages in Tagesabschnitte in Verbindung mit Tätigkeiten: in der Früh, am Vormittag, zu Mittag, am Nachmittag, Abend, Lernzeit, ...? • Woher weißt du, wie spät es ist? |
| Wirtschaft | <u>Verständnis für Versorgung entwickeln</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was brauchst du, damit es dir gut geht? Wo bekommst du das? • Was wünschst du dir, wenn du älter/erwachsen bist? |
| | <u>Kenntnisse für Arbeit und Verdienst erwerben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Beruf kennst du? Kannst du erklären, was in diesem Beruf gemacht wird? • Was möchtest du einmal werden und warum? |
| Technik | <u>Kenntnisse über Kräfte und Wirkungen sowie ihre Veränderungen erwerben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Was schwimmt, was sinkt? Ev. mit Versuch Erkläre, was passiert, wenn du einen Korken/einen Stein in ein Glas mit Wasser gibst! • Was passiert mit Wasser, wenn es kalt wird (Regen – Schnee – Eis) |
| | <u>Technische Gegebenheiten in der Umwelt erkennen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Geräte und/oder Werkzeuge gibt es bei dir zu Hause? Was kann man damit machen? Welche Geräte erleichtern deiner Mama/deinem Papa die Arbeit zu Hause? |

| Lehrplan-Bereich | Exemplarische Aufgabenstellungen – Deutsch, Lesen, Schreiben 2. Schulstufe |
|---|---|
| | Die lehrplankonformen Prüfungsmaterialien werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet. |
| Verfassen von Texten, Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechtschreiben, Sprachbetrachtung | <p><u>Kurze Texte in zusammenhängenden Sätzen (angeleitet/selbstständig) verfassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl einer Bildgeschichte durch die Prüferin bzw. den Prüfer • den ersten und den letzten Satz auf Satzstreifen anbieten, lesen und das entsprechende Satzzeichen ergänzen lassen • Satzanfänge, zur Bildgeschichte passende einzelne Wörter vorbereiten und bei Bedarf anbieten • Sätze + Überschrift von der Schülerin/dem Schüler ergänzen bzw. aufschreiben lassen <p>Diese Aufgabenstellung deckt alle Lehrplanbereiche ab. Je nach Erfolg in den einzelnen Bereichen können jene, die nicht eindeutig einschätzbar sind, durch kurze weitere Aufgabenstellungen vertieft werden.</p> |
| Sprachbetrachtung, Rechtschreiben, Lesen, Schreiben | <p><u>Verschiedene Satzarten bilden und Satzschlusszeichen anwenden</u></p> <p>Einzelne Wörter eines Satzes werden auf Wortkarten angeboten (Blockschrift), Kärtchen mit Satzschlusszeichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen der Wortkarten und Ordnen zu mehreren sinnvollen Sätzen mittels Umbauen der Wörter • Satz jeweils vorlesen • Besonderheiten wie Großschreibung am Satzanfang, Großschreibung von Namenwörtern und Satzzeichen erklären lassen • einen ausgewählten Satz aufschreiben <p>Diese Aufgabenstellung deckt mehrere Lehrplanbereiche ab. Je nach Erfolg in den einzelnen Bereichen können jene, die nicht eindeutig</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | einschätzbar sind, durch kurze weitere Aufgabenstellungen vertieft werden. |
| Sprechen | <u>In verschiedenartigen Situationen sprachlich angemessen handeln.</u> Wird durch andere Aufgabenstellungen in mehreren Gegenständen abgedeckt. |
| Lesen | <u>Altersgemäße Texte geläufig lesen</u> <ul style="list-style-type: none"> Ein kurzer lehrplankonformer Text wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten. |
| | <u>Altersgemäße Texte sinnerfassend lesen und Fragen dazu beantworten</u> <ul style="list-style-type: none"> Zum gelesenen Text werden von der Prüferin/dem Prüfer zwei bis drei Fragen gestellt. |
| Schreiben | <u>Wörter und kurze Texte von Druckschrift lesbar in die Schulschrift übertragen</u> <ul style="list-style-type: none"> Von der Prüferin/dem Prüfer werden ein bis zwei kurze Sätze in Blockschrift oder Druckschrift vorbereitet, die in die Schulschrift übertragen werden. |
| Rechtschreiben | <u>Erarbeiteten Wortschatz in vorgegebenen Texten schriftlich beherrschen</u> <ul style="list-style-type: none"> einige Wörter aus der Bildgeschichte ansagen |
| | <u>Großschreibung, Interpunktion, Trennung von Wörtern beachten und einige Strategien (unter Anleitung) anwenden</u> <ul style="list-style-type: none"> zwei kurze Sätze ansagen (z.B. Aussagesatz, Fragesatz) Großschreibung und Interpunktion erklären lassen |
| Sprachbetrachtung | <u>Namenwörter in Sätzen erkennen und Artikel zuordnen</u> <ul style="list-style-type: none"> Satzstreifen aus dem Bereich „Schreiben“ Namenwörter markieren Artikel in der Einzahl ev. auch Mehrzahl dazu finden |
| | <u>Sätze bauen und umbauen und unvollständige Sätze ergänzen</u> <ul style="list-style-type: none"> Wortkarten zu Sätzen ordnen und umstellen einen unvollständigen Satz mündlich ergänzen |

| Lehrplan-Bereich | Exemplarische Aufgabenstellungen – Mathematik 3. Schulstufe |
|-------------------------------|---|
| Aufbau der natürlichen Zahlen | <p><u>Sich im 1000 Zahlenraum orientieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungsübungen am Zahlenstrahl – Zuordnung von Zahlen • Hunderter-/Zehner-/Einernachbarn bestimmen • Zahlenwerte in Zahlen umwandeln (z.B. 8H5Z6E =) |
| Rechenoperationen | <p><u>Im Zahlenraum 1000 additiv mündlich rechnen:</u></p> <p><u>Rechenoperationen mit Hilfe von Anschauungsmaterial mündlich durchführen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • $300 + 250 =$ $270 + 320 =$ $190 + 480 =$... • Ergebnisse überprüfen (Abschätzen, Plausibilität, ...) <hr/> <p><u>Im multiplikativen Bereich mündlich rechnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben des Einmaleins und Einsineins (weitgehend) automatisiert lösen • Multiplikative Operationen im Zahlenraum bis 1000 lösen (z.B. 300×3) <hr/> <p><u>Sachaufgaben lösen</u></p> <p>Lehrplankonforme Sachaufgaben (mit Grundrechnungsarten, Umfangberechnungen, ...) werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> <p>Diese Aufgabenstellung deckt mehrere Lehrplanbereiche ab. Je nach Erfolg in den einzelnen Bereichen können jene, die nicht eindeutig einschätzbar sind, durch kurze weitere Aufgabenstellungen vertieft werden.</p> <hr/> <p><u>Im additiven Bereich schriftlich rechnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Additionen und Subtraktionen im Zahlenraum 1000 durchführen • Ergebnisse abschätzen und mittels Probe überprüfen <p>Lehrplankonforme Additionen und Subtraktionen werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> <hr/> <p><u>Schriftlich multiplizieren und dividieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit einstelligem Multiplikator mit Übertrag, mit einstelligem Divisor mit und ohne Rest |

| | |
|-----------|---|
| | <p>Lehrplankonforme Multiplikationen und Divisionen werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> |
| Größen | <p><u>Maßbeziehungen erfassen und anwenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwandlungsaufgaben zwischen benachbarten Maßeinheiten durchführen • Maßbeziehungen (Geld, Länge, Gewicht, Zeit, Raum) benennen und darstellen • Umwandlungsaufgaben durchführen <p>Lehrplankonforme Aufgaben werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> |
| Geometrie | <p><u>Die Länge des Umfangs von Vierecken bestimmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Messen des Umfangs mit Einheitsgrößen (z.B. cm) • Umfang von Quadrat und Rechteck berechnen <p>Lehrplankonforme Aufgaben werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> |
| | <p><u>Mit Zeichengeräten hantieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strecken zeichnen, Längen messen • parallele Gerade und rechte Winkel zeichnen <p>Lehrplankonforme Aufgaben werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> |

| Lehrplan-Bereich | Exemplarische Aufgabenstellungen – Bildnerische Erziehung, 4. Schulstufe |
|-----------------------------|--|
| Bildnerisches Gestalten | <ul style="list-style-type: none"> • Farben, Materialien und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, Techniken aus den verschiedenen bildnerischen Bereichen anwenden (z.B. Drucktechnik, Collagen) • Sachverhalte, Situationen und Gefühle visuell verständlich ausdrücken und treffend darstellen • Verschiedene Schriftarten anhand unterschiedlicher Materialien und Arbeitsweisen ausdrucksvoll einsetzen |
| Wahrnehmen und reflektieren | <ul style="list-style-type: none"> • Werke und Arbeiten aus Alltag, Kunst und Medien kritisch betrachten und beschreiben, über eigene Wahrnehmung und Empfindung sprechen • Sich durch Aufgabenstellungen zu Beispielen aus Alltag, Medien und Kunst zu eigenen Gestaltungsweisen und Techniken anregen lassen, eigene Darstellungsabsichten planen und umsetzen, Entdeckungen, Schwierigkeiten und Erfolgserlebnisse reflektieren und mitteilen |
| | <p>Arbeitsauftrag:</p> <p><u>Bildbetrachtung und Gestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähl über dieses Werk und teil deinen persönlichen Eindruck mit! • Was hat der Künstler dargestellt? Welche Farben/Techniken hat er verwendet? • Wenn du der Künstler wärst, wie würdest du dein Bild gestalten? • Gestalte dein Bild! <p>Ein Bild (z.B. von Kandinsky) und Materialien zur Gestaltung eines eigenen Bildes werden von der Prüferin bzw. dem Prüfer vorbereitet.</p> |

Sekundarstufe I

Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung | 7. Schulstufe (mündlich)

Themenbereich: Begegnungen zwischen dem Eigenen und dem Fremden

Am Ende des 15. Jahrhunderts machten sich europäische Entdecker auf die Suche nach neuen Wegen, um nach Indien zu gelangen. Einer davon war Christoph Columbus. Er hinterließ ein Bordtagebuch. Der folgende Text ist ein Auszug davon:

| | |
|---------------------------|--|
| Freitag, 12. Oktober 1492 | <p><i>„Um zwei Uhr morgens kam das Land in Sicht, von dem wir etwa 8 Seemeilen entfernt waren. [...] Dort erblickten wir allsogleich nackte Eingeborene. Ich begab mich [...] an Bord eines mit Waffen versehenen Bootes an Land.</i></p> <p><i>Dort entfaltete ich die königliche Flagge [...]. Ich rief die beiden Kapitäne und auch all die anderen, die an Land gegangen waren [...] zu mir und sagte ihnen, durch ihre persönliche Gegenwart als Augenzeugen davon Kenntnis zu nehmen, dass ich im Namen des Königs und der Königin, meiner Herren, von der genannten Insel Besitz ergreife [...]. Sofort sammelten sich an jener Stelle zahlreiche Eingeborene der Insel an. In der Erkenntnis, dass es sich um Leute handle, die man weit besser durch Liebe als mit dem Schwerte retten und zu unserem Heiligen Glauben bekehren könne, gedachte ich sie mir zu Freunden zu machen und schenkte also einigen unter ihnen rote Kappen und Halsketten aus Glas und noch andere Kleinigkeiten von geringem Werte, worüber sie sich ungemein erfreut zeigten. [...] Sie gaben und nahmen alles von Herzen gern. [...] Sie führen keine Waffe mit sich, die ihnen nicht einmal bekannt sind; [...] Sie besitzen keine Art Eisen. [...] Sie müssen gewiss treue und kluge Diener sein, da ich die Erfahrung machte, dass sie in Kürze alles, was ich sagte, zu wiederholen verstanden; überdies glaube ich, dass sie leicht zum Christentum übertreten können, da sie allem Anschein nach keiner Sekte angehören.“¹</i></p> |
| Samstag, 13. Oktober | <p><i>„Ich beachtete alles mit größter Aufmerksamkeit und trachtete, herauszubekommen, ob in dieser Gegend Gold vorkomme. Dabei bemerkte ich, dass einige von diesen Männern die Nase durchlöchert und durch die Öffnung ein Stück Gold geschoben hatten. Mit Hilfe der Zeichensprache erfuhr ich, dass man gegen Süden fahren müsse, um zu einem König zu gelangen, der große, goldene Gefäße und viele Goldstücke besaß.“²</i></p> |

¹ Christoph Kolumbus, Bordbuch. Aufzeichnungen seiner ersten Entdeckungsfahrten nach Amerika 1492-93, Kreuzlingen/München 2006, S. 36-40.

² Christoph Kolumbus, Bordbuch. Aufzeichnungen seiner ersten Entdeckungsfahrten nach Amerika 1492-93, Kreuzlingen/München 2006, S.

1. Markiere alle Stellen in der Quelle, in welcher Motive für Entdeckungen/Eroberungen dargestellt werden.
2. Erkläre, welche Auswirkungen diese Motive auf die indigene Bevölkerung gehabt haben.
3. Stelle eine historische Frage an die Quelle und beantworte diese mit Hilfe der Informationen in der Quelle.

Im 19./20. Jahrhundert kam es zu dem sogenannten „Wettlauf um Afrika“. Europäische Länder wollten dabei ihre Macht immer weiter vergrößern.

1. Erkläre folgende Wörter in diesem Zusammenhang:
 - Imperialismus
 - Kolonie
2. Nenne zwei Auswirkungen des Imperialismus, die auch in der heutigen Zeit noch beobachtbar sind.

Themenbereich: Revolutionen, Widerstand, Reformen

1. Erkläre, worin sich eine Revolution von einer Reform unterscheidet.
2. Im Rahmen der Aufklärung kam es erstmals zur Idee der Gewaltentrennung und der Menschenrechte. Beurteile, welche Auswirkungen die Menschenrechte auf den gegenwärtigen österreichischen Staat haben.

Themenbereich: Internationale Ordnungen und Konflikte im Wandel

Von 1914-1918 fand der 1. Weltkrieg statt.

1. Nenne die beiden Bündnissysteme des 1. Weltkriegs inklusive beteiligter Staaten.
2. Beschreibe die Auswirkungen dieser Bündnisse auf den Beginn des 1. Weltkriegs.

Österreich und Deutschland durften bei der Ausarbeitung der Friedensverträge nach dem 1. Weltkrieg nicht mitarbeiten. Die beiden Länder mussten Entschädigungszahlungen und Gebietsabtretungen leisten. Zusätzlich wurde das Militär stark eingeschränkt und Österreich der Anschluss an Deutschland untersagt. Diese harten Bestimmungen führten vor allem in Österreich zur Überzeugung als kleines Land politisch und wirtschaftlich nicht überlebensfähig zu sein. Es kam in den Verliererstaaten zu einer Ablehnung der Verträge. Immer wieder wurde von einem „Schandfrieden“ gesprochen.

1. Beurteile das Vorgehen der Siegermächte bei der Ausarbeitung der Friedensverträge des 1. Weltkriegs.
2. Welche Folgerungen kann man für aktuelle Friedensverhandlungen daraus ziehen?

Themenbereich: Wahlen und Wählen

1. Nenne drei politische Institutionen/Ämter, die von den österreichischen Staatsbürger/innen gewählt werden.
2. Ordne den folgenden Begriffen die richtige Erklärung zu. Ein Begriff bleibt dabei übrig. Erkläre diesen in eigenen Worten.

Begriffe: Opposition, Demokratie, Minister/in, Regierung

Erklärungen: a) Parteien, die zurzeit regieren.

b) Parteien, die nicht regieren, aber im Nationalrat vertreten sind.

c) Regierungsmitglied, das einen bestimmten Bereich verwaltet.

d) _____

3. Erkläre, was passieren würde, wenn kaum jemand zur Wahl ginge. Welche Auswirkungen hätte das auf den demokratischen Staat?

Du findest hier einige Multiple-Choice-Aufgaben. Bei jeder Aufgabe können mehrere Antworten richtig sein. Sag mir bitte zu jeweils die richtigen Antworten.

Die Antworten kannst du als Information zur Argumentation deiner Antworten auf die offenen Fragen nutzen, die ich dir später stellen werde.

| | |
|----------|---|
| 1 | Zu den EU-Staaten gehören heute <ul style="list-style-type: none">- Österreich- Norwegen- Frankreich- Großbritannien- Lettland- Schweiz- alle Staaten Europas |
| 2 | Den Euro als Zahlungsmittel haben eingeführt <ul style="list-style-type: none">- Kroatien- Österreich- Italien- Ungarn- alle skandinavischen Staaten- alle mitteleuropäischen Staaten- alle asiatischen Staaten- die USA- alle EU-Staaten |
| 3 | Chronologisch liegen vor dem EU-Beitritt Österreichs im Jahr _____ folgende Entwicklungsschritte innerhalb der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none">- Die EG (Europäische Gemeinschaft) wird gegründet.- Großbritannien tritt aus der EU aus.- In vielen EU-Staaten wird der Euro eingeführt.- Die EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl) wird gegründet.- Der Vertrag von Maastricht wird unterzeichnet.- Die EU zählt 27 Mitgliedsstaaten. |
| 4 | EU-Gesetze werden beschlossen <ul style="list-style-type: none">- vom EU-Parlament- von der Europäischen Kommission |

| | |
|----------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - vom EU-Ministerrat - vom Europäischen Rat |
| 5 | Im Binnenmarkt der EU gibt es den freien Personenverkehr, das bedeutet <ul style="list-style-type: none"> - freies Wohnen und Arbeiten innerhalb der EU - freies Investieren in der EU - keine Grenzkontrollen innerhalb der EU - keine Zölle innerhalb der EU |
| 6 | Die Abgeordneten zum EU-Parlament werden <ul style="list-style-type: none"> - alle 3 Jahre gewählt - alle 5 Jahre gewählt - alle 10 Jahre gewählt - nicht gewählt |
| 7 | Welcher Staat hat zurzeit den EU-Vorsitz inne? <ul style="list-style-type: none"> - Schweden - Finnland - Frankreich - Österreich - ein anderer Staat – nämlich _____ |

Offene Frage:

Was bedeutet es für dich im EU-Land Österreich zu leben und dich auf deinen künftigen Beruf vorzubereiten?

Multiple-Choice-Aufgaben:

| | |
|----------|--|
| 8 | Was sind Kennzeichen einer strukturschwachen Region? <ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung - langsames Wirtschaftswachstum - Massentourismus - Verwaltungszentren - schlechte Infrastruktur - soziale Absicherung - Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten fehlen - vielfach moderne Industrie - eine Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen |
|----------|--|

| | |
|----|---|
| 9 | <p>Aus früheren Kolonien sind meist schlecht entwickelte und politisch instabile Staaten geworden, erkennbar an</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Unterernährung einer rasch wachsenden Bevölkerung - einer hohen Lebenserwartung - der Abhängigkeit von Industriestaaten - großen sozialen Unterschieden - Unruhen und Bürgerkriegen - fehlender medizinischer Versorgung - niedrigem Einkommen - Wohlstand und guter Altersversorgung |
| 10 | <p>Heutige Entwicklungszusammenarbeit beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau von Infrastruktur - ein Vergrößern der Abhängigkeiten von Industriestaaten - Investitionen in Bildung und Ausbildung - eine finanzielle Entwicklungshilfe - eine Hilfe zur Selbsthilfe - Kredite des IWF (des Internationalen Währungsfonds) - Investitionen in technisches und wirtschaftliches Knowhow |
| 11 | <p>Zur Steigerung des BIP (des Bruttoinlandsproduktes) tragen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein hoher Lebensstandard - Innovationen - Bestechlichkeit/ Korruption - Exportindustrie - Automatisierung (Automaten übernehmen die Arbeit von Menschen) - Mobilität (Beweglichkeit in Bezug auf Beruf, Wohnsitz...) - Hightech-Produkte - hohe Emigration - hohe Immigration |
| 12 | <p>Treibstoffpflanzen von Plantagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zerstören Ökosysteme - verschärfen das Hungerproblem - schädigen das Klima - sind Bio-Produkte - sind fair erzeugte Produkte - verursachen hohe Produktionskosten - begünstigen die Ausbeutung der Armen |

13 Vernetzung weltweit: Die bedeutendsten Flugrouten gehen aus von globalen Städten in

- Ostasien
- Europa
- Nordamerika
- Südafrika
- Südamerika

14 Vernetzung weltweit: Der höchste Datenumsatz (Glasfasernetz) passiert zwischen

- den mächtigen Staaten des „Globalen Nordens“
- Kanada, den USA und der EU
- Russland und der EU
- Australien und Indonesien
- Nord- und Südkorea
- Israel und dem Westjordanland
- China, Japan und Nordamerika

Offene Frage:

Erkläre anhand zweier Beispiele inwiefern einander Produktionsstandorte und Absatzmärkte bedingen.

1. Schreibe das folgende Bewerbungsschreiben in der richtigen Form und Reihenfolge auf. Der/Die Bewerber/in bist du selbst.

Bewerbung um eine Lehrstelle als Fliesenleger/in

- 12. Juni 2023
- Mit freundlichen Grüßen
- Sehr geehrte Frau Wehringer!
- Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich.
- Im Falle einer Aufnahme werde ich mich bemühen, mein Bestes zu geben.
- Durch Ihren Aushang beim Arbeitsmarktservice habe ich erfahren, dass Sie eine freie Lehrstelle als Fliesenleger/in anbieten.
- Ich habe im Juni dieses Jahres die Polytechnische Schule mit Erfolg abgeschlossen und könnte daher sofort mit der Ausbildung beginnen.
- Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen und ich bin darin bestärkt, dass dieser Beruf der richtige für mich ist.
- Im vergangenen Sommer habe ich bereits ein Praktikum bei der Firma Köller & Söhne absolviert. Dort habe ich einfache Estrich-Arbeiten und das Verlegen von Fliesen kennen gelernt. Mein damaliger Vorgesetzter lobte meine Genauigkeit sowie mein handwerkliches Geschick.
- Beilagen: Lebenslauf, Praktikumsnachweis, Abschlusszeugnis der Polytechnischen Schule
- Maier und Partner GmbH, Frau Sabine Wehringer, Elisabethstraße 27/6, 8020 Graz

1.1. Kreuze an, was nicht in einen Lebenslauf gehört.

- ☐ Familienstand und Staatsangehörigkeit
- ☐ Beruf der/des Erziehungsberechtigten
- ☐ Ort, Datum, Unterschrift
- ☐ Persönliche Kommentare zu den Positionen
- ☐ Beruflicher Werdegang
- ☐ Schul- und Ausbildung
- ☐ Gehaltsvorstellungen
- ☐ Besondere Qualifikationen (Weiterbildung, Zertifikate)
- ☐ Angaben zu Eltern und Angehörigen
- ☐ Interessen (Hobbys, Mitgliedschaften)
- ☐ Grußformel
- ☐ Empfänger
- ☐ Tippfehler

2. Lies die Sätze von oben nach unten und bestimme die Wortarten.
(Verwende keine Abkürzungen!)

| Wortart | Wortart |
|-------------|----------------|
| Kreative | Meine |
| Tätigkeiten | besonderen |
| bereiten | Stärken |
| mir | sind |
| viel | Merkfähigkeit |
| Vergnügen. | und |
| | schriftliches |
| | Argumentieren. |

2.1. Um welche Wortart handelt es sich hier? Kreuze an.

| Lehre | <input type="checkbox"/> Verb | <input type="checkbox"/> Adjektiv | <input type="checkbox"/> Nomen |
|------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| interessiert | <input type="checkbox"/> Verb | <input type="checkbox"/> Adjektiv | <input type="checkbox"/> Nomen |
| Ihre (Bewerbung) | <input type="checkbox"/> Präposition | <input type="checkbox"/> Pronomen | <input type="checkbox"/> Adverb |
| dreifach | <input type="checkbox"/> Präposition | <input type="checkbox"/> Konjunktion | <input type="checkbox"/> Numerale |
| haben | <input type="checkbox"/> Konjunktion | <input type="checkbox"/> Modalverb | <input type="checkbox"/> Hilfsverb |
| denn | <input type="checkbox"/> Konjunktion | <input type="checkbox"/> Modalverb | <input type="checkbox"/> Hilfsverb |
| bald | <input type="checkbox"/> Modalverb | <input type="checkbox"/> Hilfsverb | <input type="checkbox"/> Adverb |
| anrufen | <input type="checkbox"/> Vollverb | <input type="checkbox"/> Modalverb | <input type="checkbox"/> Hilfsverb |
| Au! | <input type="checkbox"/> Interjektion | <input type="checkbox"/> Präposition | <input type="checkbox"/> Adverb |
| an | <input type="checkbox"/> Pronomen | <input type="checkbox"/> Präposition | <input type="checkbox"/> Adverb |
| können | <input type="checkbox"/> Präposition | <input type="checkbox"/> Hilfsverb | <input type="checkbox"/> Modalverb |
| dem | <input type="checkbox"/> Artikel | <input type="checkbox"/> Verb | <input type="checkbox"/> Adverb |

2.2. Ergänze das entsprechende Adjektiv.

| | | | |
|---------------------|--|-----------------|--|
| Einfühlungsvermögen | | Sorgfalt | |
| Ausdauer | | Kritikfähigkeit | |

2.3. Ergänze das entsprechende Nomen.

| | | | |
|-----------|--|-------------|--|
| kreativ | | flexibel | |
| engagiert | | motivierend | |

3. Erörterung³

2.4. Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

| Nummer | | X |
|--------|--|---|
| 1 | Eine Erörterung ist eine Berichterstattung. | |
| 2 | Die Einleitung beginnt mit einem Argument und einem Gegenargument. | |
| 3 | Argumente werden mit Beispielen und/oder Belegen untermauert. | |
| 4 | Argumente und Gegenargumente werden nacheinander angeführt, einander gegenübergestellt und schriftlich diskutiert. | |
| 5 | Eine Erörterung kann linear aufgebaut sein. | |
| 6 | Der Hauptteil beginnt mit dem Standpunkt des Verfassers. | |
| 7 | Meine Argumentation muss ich nicht beweisen, es reicht, wenn ich anführe, was ich denke. | |
| 8 | Der Hauptteil besteht nur aus einem Absatz. | |
| 9 | Argumente sollen in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht und logisch miteinander verknüpft werden. | |
| 10 | Im Schlussteil darf die eigene Meinung zum Thema stehen. | |

³ Quelle: <https://www.uebungskoenig.de/deutsch/8-klasse/eroerterung/>

2.5. Schreibe nun die falschen Aussagen richtig auf.

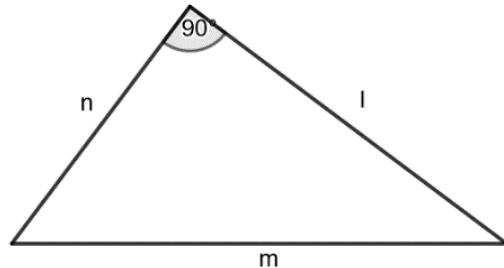
| Nummer | |
|--------|--|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

4. Für welchen Teil einer Argumentation kann folgender Text herangezogen werden?

EIN EHRliches LACHEN IST RICHTIG ANSTECKEND, SELBST WENN AM ENDE DIE ANWESENDEN DEN EIGENTLICHEN AUSLÖSER IHRES PLÖTZLICHEN HEITERKEITSAUSBRUCHES GAR NICHT MEHR KENNEN. ES IST ERWIESEN, [] MAN BEIM LACHEN EIN MUSKELTRAINING DURCHFÜHRT, [] SICH AUF DEN GESAMTEN KÖRPER AUSWIRKT, DENN EIN HERZHAFTES LACHEN HÄLT FIT UND GESUND.

Schreibe den Text mit Groß- und Kleinbuchstaben auf. Ergänze DASS oder DAS richtig.

1. Beschrifte im folgenden rechtwinkligen Dreieck die Seiten mit den mathematischen Fachausdrücken und stelle den Lehrsatz des Pythagoras mit den gegebenen Variablen auf.



2. Welche zwei Terme wurden **falsch** vereinfacht? Kreuze die beiden an und korrigiere.

- $7a^5 + 3a^5 = 10a^{10}$
- $4b^3 \cdot 5b^2 = 20b^5$
- $(7x)^2 - x^2 = 7$
- $\frac{6m+3}{2} : \frac{m+2}{4} = \frac{12m+6}{m+2}$
- $(3r)^2 : r^2 = 9$

3. Ergänze die Lücken, sodass eine mathematisch korrekte Gleichung entsteht.

$$(5x + \underline{\quad})^2 = \underline{\quad} + 20xy + \underline{\quad}$$

4. Löse die Gleichung in den reellen Zahlen.

$$5 \cdot (7x + 3) = 85$$

5. Kreuze all jene Gleichungen an, die durch Umformen folgender Formel entstehen können.

$$A = \frac{(a + c) \cdot h}{2}$$

- ☐ $A : h = \frac{(a+c)}{2}$
- ☐ $h = \frac{2 \cdot A}{a+c}$
- ☐ $c = \frac{2 \cdot A - a}{h}$
- ☐ $a = 2 \cdot A : h - c$

6. Eine kreisförmige Pizza hat einen Durchmesser von 30 cm. Der Pizzarand ist 1,5 cm breit. Lejla mag den Pizzarand nicht und lässt ihn übrig. Wie viele Prozent der gesamten Pizza hat sie **nicht** gegessen?
Mache eine Skizze, berechne das Ergebnis und schreibe eine Antwort.

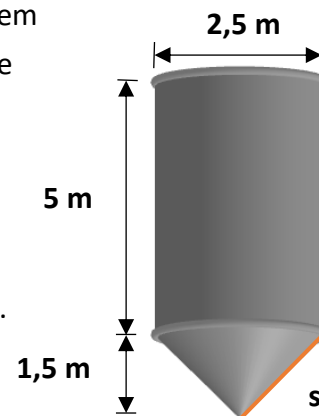
7. Zeichne einen Graphen, der zur gegebenen Wertetabelle passt. Beschrifte vollständig. Lese anschließend die dazugehörige Funktionsgleichung ab.

| x | f(x) |
|----|------|
| -2 | -4 |
| 1 | -2,5 |
| 9 | 1,5 |

8. Gib die Definitionsmenge \mathbb{D} des Bruchterms $\frac{3-8x}{2x-7}$ an.

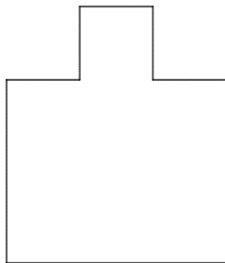
9. Ein Futtersilo hat die Form eines Zylinders mit einem aufgesetzten Kegel mit gleichem Durchmesser. Die Maße kannst du der Abbildung entnehmen.

- a) Berechne, wie viel m^3 Futtermittel in diesem Silo gelagert sind, wenn er komplett gefüllt ist.
b) Berechne die Mantellinie s des Drehkegels.



- 10.** Die abgebildete Vase wird gleichmäßig bis zum oberen Rand mit Wasser gefüllt. Kreuze den Graphen an, der die Füllhöhe richtig darstellt. Begründe deine Entscheidung.

Vase:



Begründung:

| | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

- 11.** Eine Kerze in Form einer Kugel hat einen Radius von 7,5 cm und eine Masse von 850 g.
- Berechne das Volumen der Kugel.
 - Berechne die Dichte ρ des verwendeten Wachses. Es gilt $m = \rho \cdot V$.

12.

In einer Klasse wurden die Haustiere der Schüler/innen erhoben. Leider wurde die Tafel schon wieder gelöscht, bevor Lisa alles abschreiben konnte.

Vervollständige die folgende Häufigkeitstabelle über Haustiere und stelle den Sachverhalt in einem geeigneten Diagramm dar. Beschrifte vollständig.

| | Strichliste | Absolute Häufigkeit | Relative Häufigkeit | Prozentuelle Häufigkeit |
|------------------|-------------|---------------------|---------------------|-------------------------|
| Hunde | | | | |
| Katzen | | | | |
| Fische | | | | |
| insgesamt | | 12 | | |

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small, equal-sized squares formed by thin black lines. There are 20 columns and 20 rows of squares, creating a total of 400 square units. The grid is perfectly aligned and covers the entire area of the page.